

Der Verdienst der Schlächtermeister.

Die „Allgemeine Fleischerzeitung“, das Blatt der Fleischermeister, veröffentlicht eine Kalkulation über Rindfleischverkauf, die vom Ausschuss des Magistrats von Berlin, bezw. dessen Unterausschuss für Fleischpreise aufgestellt ist.

Das Unwahrscheinliche dieser Kalkulation fiel uns sofort in die Augen. Wir machten uns deshalb daran, die Sache näher zu untersuchen und kamen zu recht interessanten Feststellungen, die es verdienen, der Öffentlichkeit unterbreitet zu werden.

Um allen Konsumenten die Möglichkeit zu geben, selbst zu urteilen, lassen wir die Kalkulation des Unterausschusses für das Fleischergewerbe hier folgen:

Ein Rind von 500 Pfd. Schlachtgewicht kostet im Einkauf vom Großschlächter für 100 Pfd. 101,82 M. oder 500 Pfd. 509,00 M.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like 25 Pfd. Fehlschuppe, 40 Brust- und Querrippe, 145 Hamm und Bug, 20 Suppenfleisch.

Dazu noch Verdienst aus dem „Kram“ 8,30

Ausgegeben hat der Schlächtermeister für das Fleisch 509,00 Pf., dazu wird ihm in der Kalkulation 6 Proz. für Gewichtsverlust für Einwiegen und Eintröden gut gerechnet, das sind 30 Pfund.

Damit ist aber der wirkliche Verdienst keineswegs erfasst, denn wir sagten schon oben, daß die Preise viel zu niedrig angelegt sind und der Magistrat hat unteres Erachtens alle Ursache, sich die Tätigkeit dieser Kommission etwas näher anzusehen.

Wie stellen sich in einem Geschäft in der Zentralmarkthalle die Preise. Wir lassen diese Preise im einzelnen folgen und bitten den Vergleich mit den obigen Zahlen vorzunehmen.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like 25 Pfd. Fehlschuppe, 40 Brust und Querrippe, 145 Hamm und Bug mit Knochen, 20 Suppenfleisch.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like 20 Pfd. Filet unangehäut, 40 Rostbeef unangehäut, 150 Oberhälle, Schwanzstück, Klume mit Knochen, 80 Suppenfleisch, 10 Salz.

Dazu der Verdienst aus dem „Kram“ mit 8,30 M., das ergibt eine Einnahme von 702,55 M. Ausgaben hat der Schlächtermeister 509,00 M., dazu 3 Proz. für Gewichtsverlust, das sind 15 Pfund, im Geldwert 15,15 M., insgesamt also 524,15 M.

Wir haben hier nur die Kalkulation für den Detailverkauf feilgekauft. Die Kalkulation für den Engrosverkauf bringt nach dem Bericht der „Allgemeinen Fleischerzeitung“ für den Engroschlächter einen Verdienst von nur drei Mark pro Zentner Rindfleisch.

Eine Frage gestattet wir uns vor allem an den Magistrat von Berlin: Wenn Fleischmeister zu dieser Kommission hinzugezogen werden, weshalb werden nicht auch Vertreter der Arbeitnehmer im Fleischergewerbe der zuständigen Organisation mit herangezogen?

scheint, muß England sich schon jetzt auf die Frage vorbereiten, was nach dem Kriege werden soll. Gleichgültig, wie die Friedensbedingungen aussehen werden, so ist doch sicher, daß nach dem Kriege zunächst eine gewaltige Arbeitslosigkeit einsetzt wird, weil etwa eine Million entlassener Soldaten innerhalb drei Monaten auf den Arbeitsmarkt geworfen werden, und im Augenblick keine Arbeit für sie vorhanden sein wird.

Aus diesem Grunde schlägt der Verfasser vor, schon jetzt die Frage zu prüfen, welche großen nationalen Kostbarkeiten nach Ende des Krieges begonnen werden können. Es müßte schon jetzt eine besondere Kommission, aus Vertretern des Finanzministeriums, des Außenministeriums, des Landwirtschaftsministeriums, des Local Government Board, des Kriegsministeriums und der Admiralität eingesetzt werden.

Deutsche Banken in Amerika. Die „Associated Press“ meldet aus Chicago, daß in New York, Chicago und Cincinnati deutsche Banken in der Gründung begriffen sind, die sich besonders mit deutschen und österreichischen Geldtransaktionen befassen werden.

Aus Groß-Berlin. Ein Besuch im Oskar-Helene-Heim in Zehlendorf.

Draußen im Westen, auf freiem, durch keine Nachbargebäude eingegrenztem Gelände, liegt das mit einem Kostenaufwand von 1 1/2 Millionen Mark erbaute Oskar-Helene-Heim, das im Mai v. J. seiner Bestimmung übergeben wurde.

Serr Professor Wislaski, der dem Heim als Direktor vorsteht, hatte in zuvorkommender Weise die Führung einer größeren Anzahl von Stadt- und Gemeindevorstehern aus Neukölln, Lichterberg und Nikerfelde übernommen.

Wir hatten gleich im Vorhinein die Empfindung, daß die in Behandlung stehenden Kinder trotz ihrer schweren Verkrüppelung frisch und munter in die Welt guckten, offenbar im dem Gefühl, daß sie im Heim gut aufgehoben sind.

Ein anderes Bild bieten die Kriegsverletzten, die durch künstliche Ersatzteile ihre Arbeitsfähigkeit ganz oder zum Teil wieder erlangen sollen. Professor B. legt, wie er erklärte, nicht besonders großen Wert auf den Gebrauch künstlicher, sein ausgearbeiteter Gliedmaßen, die außerordentlich teuer, sehr empfindlich und wenig widerstandsfähig sind.

Die Werkstätten, in denen die Leute beschäftigt werden, sind mit den modernsten maschinellen Einrichtungen versehen, und auf diese Weise ist es möglich, alle erforderlichen Ersatzteile durch die Krüppelmaschinen der Anstalt anfertigen zu lassen.

Außerdem werden aber noch verschiedene andere gewerbliche Arbeiten gefertigt. So ist z. B. auch eine Schneiderei, Uhrmacherei, Korbmacherei, Wäckerwerkstatt usw. vorhanden, in denen absolut einwandfreie Arbeit hergestellt wird.

In den oberen Stockwerken befinden sich die Operationsäle und die Zimmer und Aufenthaltsräume der Ärzte und Pflegerinnen; alle diese Einrichtungen zeigen eine wohlthuende Einfachheit, die trotzdem eine geschmackvolle Vornehmheit erkennen läßt.

Im Waldgarten, der sich an das Grundstück anschließt, sind große Spielplätze angebracht, und Dichtluftbäder für Mädchen und Knaben; ebenso eine mit den einfachsten Mitteln hergerichtete Freilichtschule, die im Sommer benutzt wird.

Alles in allem vereinigt das Oskar-Helene-Heim in glücklichster Weise alle Erfordernisse, die geeignet sind, den jungen verkrüppelten Menschenkindern, die dort untergebracht sind, ihr Unglück in weitgehendstem Maße erträglich zu gestalten.

Wann beginnt die Ernte?

Vor einiger Zeit wiesen wir die städtischen Behörden auf die ihnen offenbar unbekannt Tatsache hin, daß auf dem Egerzierplatz an der Schönhauser Allee ein reichgelegener Kartoffelacker der Ernte harre.

Wieder eine Kriegerfamilie ergriffen!

Schlimmes hat eine Kriegerfrau durchmachen müssen, die in Berlin im Hause Marienburger Str. 16 wohnte. Die Angelegenheit, die jetzt für sie ein so bitteres Ende genommen hat, reicht mit ihrem Anfang bis in die Zeit des Kriegsausbruches zurück.

Briefkasten der Redaktion.

Die juristische Sprechstunde findet für Abonnenten...

urlaub gewährt wird, Anspruch auf freie Fahrt...

Sch. 15. Gegen die Berechnung des Kaufschafes...

Briefkasten der Expedition.

Patienten in Decks, Busch und anderen Geiseln...

Deutscher Banarbeiter-Verband. Zweigverein Berlin. Am 28. Oktober starb unser Mitglied...

Deutscher Transportarbeiter-Verband. Bezirksverwaltung Groß-Berlin. Den Mitgliedern zur Nachricht...

Am 25. Oktober verstarb plötzlich unser lieber Kollege, der Segler August Förster...

Hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht...

Schmerzhaft teilen wir allen Bekannten mit, daß unser lieber Sohn...

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden...

Anlässlich beim Hinscheiden meines treuherzigen, unergiebigen Mannes...

Die Beerdigung findet heute Donnerstag, den 28. Oktober...

Westmann's Trauermagazin. Größte Auswahl. Billigste Preise.

Buchhandlung Vorwärts. Sowden erschien: Kriegführung Heer & Flotte.

Bekanntmachung. Ergänzungswahlen der Vereinigten zum Vorstande der Orts-Krankenkasse der Gürtler zu Berlin.

Infolge Ausschließens von Vorstandsmitgliedern und der bisherigen Ergänzungswahlen...

Die Vertreter der Vereinigten im Ausschuss werden hiermit aufgefordert, Wahlvorschläge aufzustellen...

Der Vorstand. Ewald Liesack, Vorsitzender. In Freien Stunden.

Verband der Schneider, Schneiderinnen und Wäschearbeiter Deutschlands. Filiale Berlin.

Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Abrechnung vom III. Quartal...

Zentralverband der Handlungsgehilfen. Ortsgruppe Groß-Berlin. Heute Donnerstag, den 28. Oktober...

General-Versammlung. Tagesordnung: 1. Ergänzungswahlen zum Aktionsausschuss...

Eine patriotische Tat! Spart mit der Butter, da Knappheit herrscht! Der Kriegsauschuß für Fette und Öle...

Zentralverband der Lederarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands. Sonntag, den 31. Oktober 1915...

Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter und verwandter Berufsgenossen. Zahlstelle Berlin. Sonntag, den 31. Oktober...

Zentralverband der Handlungsgehilfen. Ortsgruppe Groß-Berlin. Heute Donnerstag, den 28. Oktober...

Deutscher Holzarbeiter-Verband. Verwaltung Berlin. Tel. Amt Rorichplatz 10623, 3578. Bureau: Rungestraße 30. Branchen-Versammlung Stellmacher.